Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73/74 (1919)
Heft: 2

Nachruf: Habicht, Aug.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seine Architekten-Kollegen erinnern sich gewiss gerne des temperamentvollen und freimütigen Auftretens in allen ihr Fach betreffenden Angelegenheiten, das Stadler in den zwölf Jahren seiner Zürcher Tätigkeit an den Tag gelegt hat.

† Anton Pfenniger. Am Montag den 6. Januar gab eine stattliche Zahl Leidtragender ihrem allzufrüh verstorbenen Freunde Ingenieur Anton Pfenniger das letzte Geleite zum Krematorium in Winterthur. Ueberraschend schnell ist die kraftstrotzende hohe Gestalt einem tückischen Nierenleiden erlegen. Die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik verliert in dem Dahingeschiedenen einen erfahrenen und äusserst tätigen Mitarbeiter, unsere Armee einen opferwilligen, tüchtigen Gotthardoffizier, der S. A. C. einen begeisterten und gewandten Bergsteiger, ein grosser Freundeskreis einen geraden und treuen Kameraden, und die Familie das treubesorgte Oberhaupt.

Anton Pfenniger
Maschinen-Ingenieur *
24. März 1875 3. Jan. 1919

Ingenieur Anton Pfenniger, Bürger von Büron (Kt. Luzern), wurde 1875 in Vitznau geboren, und besuchte die Schulen in Luzern, von wo er sich nach Erlangung der Maturität zur praktischen Ausbildung in die Westschweiz begab. In den Jahren 1895 bis 1899 studierte er an der mechanisch-technischen Abteilung der Eidg. Techn. Hochschule; nach Abschluss des Studiums war er noch ein Jahr lang Assistent bei den Professoren E. Meyer und A. Fliegner. Etwa anderthalb Jahre arbeitete er sodann als Ingenieur auf der Hebezeug-Abteilung der Maschinenfabrik Oerlikon, um 1901 in die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur einzutreten, in deren Dienst er bis zu seinem Tode verblieb.

Die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik hatte bald erkannt, dass in dem jungen Ingenieur eine tüchtige und schaffensfreudige Kraft gewonnen war, und übertrug ihm den verantwortungsvollen Posten eines Aquisitions-Ingenieurs. In dieser Stellung hat er speziell für Motoren-, Generatoren- und Kompressorenbau mit Geschick und nie erlahmender Energie grosse Erfolge erzielt. Die Schweiz. Lokomotivfabrik hat dem Verstorbenen in Anerkennung seiner Verdienste in den letzten Jahren Prokura erteilt.

Anton Pfenniger war eine gerade Natur, mit seltener Unerschrockenheit für seine Ueberzeugung eintretend und diese verfechtend ohne Scheu, da und dort anzustossen. Mochten sich auch viele an den Ecken und Kanten, die ein Mensch von solcher ehrlichen Offenheit notgedrungen aufweisen musste, stossen, so schätzten ihn alle, die ihn näher kannten, seiner Geradheit und Ueberzeugungstreue halber um so mehr, und werden ihn auf alle Zeiten in bestem Andenken behalten. *H.*

† Aug. Habicht. In seinem 74. Lebensjahr ist nach kurzer Krankheit zu Schaffhausen Ingenieur A. Habicht verschieden. Wir werden dem geschätzten Kollegen in nächster Nummer einen Nachruf widmen.

† Alfred Bürgi. Aus Bern kommt die Trauerkunde vom unerwarteten Ableben des Ingenieurs Alfred Bürgi, Gemeinderat. Ein Nachruf ist uns von befreundeter Seite in Aussicht gestellt.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilungen des Sekretariates.

Stellenvermittlung des S. I. A. Die Tätigkeit der Stellenvermittlung gestaltet sich in einzelnen Fällen sehr unfruchtbar und umständlich, wenn die Angaben der Stellesuchenden und Stellenanbietenden nicht ausführlich genug sind, um schon dem Bureau eine richtige Auswahl zu ermöglichen. Man sendet dann die Anmeldungen da und dorthin und erhält sie zurück mit der kurzen Bemerkung, es sei nichts Passendes darunter. Das Bureau bleibt nachher wieder im Ungewissen über die Gründe, warum die präsentierten Bewerber nicht passend waren.

Da die Geschäfte der Stellenvermittlung mit vollständiger Diskretion behandelt werden, darf das Bureau wohl wünschen, man möchte ihm namentlich vonseiten der Stellenanbietenden ausführlich angeben, welche Ansprüche gestellt werden.

*

Die Bürgerhausbände III (St. Gallen-Appenzell) und IV (Schwyz) sind vergriffen.

*

Wegen häufigen Verwechslungen bei der Briefbestellung zwischen dem S. I. A. und dessen Sektion Zürich ist es notwendig, auf den Sendungen stets Strasse und Hausnummer anzugeben:

Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein (S. I. A.)
Zürich 1, Tiefenhöfe 11.
Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein (Sektion des S. I. A).
Zürich 6, Blümlisalpstrasse 11.

*

Allfällige wesentliche Beanstandungen des Inhalts der den Delegierten mitgeteilten Vorlagen (Plattenarbeiten, Kriegsklausel zu Bauverträgen, Aufzugsvorschriften) wolle man gefl. dem Sekretariat mitteilen, damit die nötige Abklärung veranlasst werden kann.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der II. Sitzung im Vereinsjahr 1918/19
Mittwoch den 18. Dezember, abends 8 Uhr,
auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Prof. A. Rohn. Anwesend etwa 110 Mitglieder und Gäste, namentlich Kollegen vom B. S. A.

Vorgängig der Verhandlungen wird auf ausdrückliche Anfrage des Vorsitzenden die um das Traktandum „Teuerungszulagen und Anfangsgehälter" erweiterte Traktandenliste genehmigt.

1. Das *Protokoll* der I. Sitzung wird genehmigt.

2. Der Vorsitzende verliest den *Jahresbericht 1917/18*, der im nachstehend veröffentlichten Wortlaut gutgeheissen wird.[1]) Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung.

3. Die *Jahresrechnung 1917/18* und das Budget 1918/19 werden vom Quästor, Kantonsingenieur K. Keller, verlesen und erläutert. Sie weisen für die Jahre 1915 bis 1919 folgende Hauptposten auf:

Rechnungen	1915/16	1916/17	1917/18	Budget 1918/1919
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Einnahmen:				
1. Mitgliederbeiträge . .	2905,00	2953,00	3004,00	3000
2. Zinsen	403,85	479,50	511,50	500
3. Sonstige Einnahmen .	55,00	—	—	—
Total Einnahmen	3363,85	3432,50	3515,50	3500
II. Ausgaben:				
1. Drucksachen und Inserate	310,00	304,60	521,49	500
2. Saalmiete	100,00	100,00	100,00	100
3. Vorträge, Projektionen	630,00	338,50	631,70	500
4. Festl. Vereinsabend .	128,75	—	—	—
5. Subventionen [2]) . . .	560,00	640,00	1560,00	1560
6. Reiseentschädigungen an Delegierte . . .	—	614,95	78,50	500
7. Porti, Papier u. dergl.	451,70	250,25	196,14	240
8. Sonstige Auslagen, Unvorhergesehenes .	118,35	110,80	70,20	100
Total Ausgaben	2298,80	2359,10	3158,23	3500
Vorschlag	1065,15	1073,40	357,27	—
Vereins-Vermögen einschl. Baufonds	18133,40	19634,80	20356,07	20700
Zinsen des Baufonds	436,00	428,00	364,00	400

Nach dem vorliegenden Bericht und Antrag der Rechnungs-Revisoren (Ing. A. Frick und Dir. F. Mousson) wird die Rechnung, unter Verdankung an den Quästor, abgenommen, desgleichen das Budget für 1918/19 gutgeheissen und damit auch die darin enthaltenen Mitglieder-Beiträge von 10 Fr., bezw. von 3 Fr. für die Mitglieder unter 32 Jahren, wie bisher, beibehalten.

[1]) Folgt wegen Raummangel in nächster Nummer. *Red.*

[2]) Subventionen: S. I. A. 500 Fr., Heimatschutz 50 Fr., Eulergesellschaft 10 Fr., Bürgerhaus 1000 Fr., zusammen 1560 Fr.